

Pressemitteilung

Neue Nutzungskonzepte für den Messedammtunnel Berlin Berliner Agentur *die wellenmaschine GmbH* entwickelt partizipative Ideen für den „Tunnel des Grauens“

Berlin, 27. November 2019: Die Berliner Agentur *die wellenmaschine GmbH* erarbeitet im Auftrag des Stadtrates für Stadtentwicklung konkrete Nutzungs- und Erhaltungskonzepte für die Unterführung am Messegelände in Berlin Charlottenburg. Der als „Gruseltunnel“, „Tunnel des Grauens“ oder „Angstraum“ bezeichnete Fußgängertunnel ist ungepflegt, aber generell in einem guten Zustand und nicht sanierungsbedürftig. „Wir haben den zieloffenen Auftrag, Ideen auszuarbeiten, wie der Raum dem Menschen unter Einbeziehung relevanter Interessensgruppen weiterhin nützlich sein kann.“, sagt Uwe Buhrdorf, *die wellenmaschine*-Geschäftsführer.

Die Grundidee ist eine Belebung des Tunnels, seine Einbeziehung in die Stadtkultur und eine positivere Wahrnehmung des Ortes zu erreichen. Seinen ursprünglichen Zweck erfüllt der Fußgängertunnel bis auf wenige Ausnahmen schon seit geraumer Zeit nicht mehr. Unterschiedliche Ideen, wie mit dem Bauwerk in Zukunft umzugehen sei, wurden unter anderem auf einer Podiumsdiskussion im Charlottenburger Rathaus im September 2018 zusammengetragen. Mit den konkreten Vorschlägen zur aktiven Nutzung, die *die wellenmaschine* ausarbeitet, wird der Zuschüttung der Unterführung die Vorstellung von einer dem Menschen zugewandten, partizipativen Stadtentwicklung gegenübergestellt.

Dazu zählt einzigartige Architektur zu erhalten sowie Räume und deren Nutzbarkeit durch die Bevölkerung zu überdenken und flexibel anzupassen. Trotz seines schlechten Rufs ist der Fußgängertunnel bereits jetzt beliebter Treffpunkt für Jugendliche aus der Skater-Szene – insbesondere bei Regenwetter – sowie Filmkulisse für zahlreiche Hollywood-Produktionen (*Die Bourne Verschwörung*, *Tribute von Panem*, und andere). Den Unterhaltskosten von rund 350.000 Euro jährlich wird durch eine aktive Nutzung Rechnung getragen. Den Gestaltungsmöglichkeiten des Verkehrsknotenpunktes oberhalb der Unterführung würden zudem keine voreiligen Grenzen gesetzt.

Die Unterführung gilt als architektonisches, kulturelles Erbe Westberlins. Für die berühmten orangefarbenen Fliesen zeichnet der Architekt und Baudirektor Rainer Gerhard Rümmler verantwortlich. Ab den 50er Jahren bis in die 90er Jahre hinein gestaltete er U-Bahnhöfe, öffentliche Gebäude und Bildungseinrichtungen* und prägte so nachhaltig das Stadtbild von Berlin.

Über die wellenmaschine GmbH:

Die Berliner Agentur für Veranstaltungen setzt Veranstaltungen für Kunden um und entwickelt darüber hinaus eigene Formate. Damit die Sonne eine Wahl hat, auf Neues zu scheinen.

Kontakt:

Uwe Buhrdorf
info@diewellenmaschine.com
Tel: 030 / 26 30 78 16

*<http://www.u-bahn-archiv.de/geschichte/bio-ruemmler.html>